

Alles über

Ostern



Das Special für die ganze Familie

Oster-Special

Inhalt

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Ostern: Gut zu wissen... | Seiten 2 bis 8 |
| Warum feiern wir Ostern? | Seite 2 |
| Osterkalender: Die Feiertage und ihre Bedeutung | Seite 3 |
| Das Evangelium nach Johannes | Seite 4 |
| <hr/> | |
| 2. Ostern feiern | Seiten 9 bis 11 |
| Woher kommt der Osterhase? | Seite 9 |
| Ostern international: Philippinen, Mexiko, Finnland | Seite 10 |
| Ostern international: England, Schweden, Australien | Seite 11 |
| <hr/> | |
| 3. Ostern gestalten | Seiten 12 bis 34 |
| Ausmalbilder: Hasen, Küken und viel mehr | Seite 12 |
| Bastel- und Deko-Ideen für die ganze Familie | Seite 22 |
| Ostergedichte | Seite 29 |
| Zum Vorlesen: Oster-Krimi mit Detektiv BIMBO | Seite 33 |
| <hr/> | |
| 4. Oster-Rezepte | Seiten 35 bis 39 |
| Backen für Ostern | Seite 35 |
| Hasenstarke Ideen für das Osterfrühstück | Seite 38 |
| <hr/> | |
| 5. Oster-Geschenke | Seite 40 |
| Spiel und Spaß, ganz ohne Schokolade:
Die Kinderzeitschriften aus dem Sailer-Verlag | |



Das Handbuch für die Osterzeit ist eine Geschenk von www.schule-und-familie.de und www.sailer-verlag.com

Ostern: Gut zu wissen...

Warum feiern wir Ostern?

Jedes Jahr im Frühling feiern wir das Osterfest. Für manche Leute besteht es hauptsächlich aus Eiersuchen und Schokolade essen. Wofür Ostern traditionell steht, wissen viele nicht.

Wir haben die wichtigsten Informationen rund um Ostern auf den nächsten Seiten für Sie zusammengefasst.

Was ist Ostern?

Der Begriff Ostern steht für eine Reihe von religiösen Feiertagen, an denen die christliche Gemeinde jedes Jahr an den Leidensweg, den Tod und die Auferstehung von Gottes Sohn, Jesus Christus, erinnert.

Das christliche Osterfest geht auf das jüdische Pessachfest zurück. Mit diesem Fest erinnert die jüdische Gemeinde an die Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei. Laut der Überlieferung in der Bibel fiel Jesus letztes Abendmahl mit seinen Jüngern mit dem Pessachfest zusammen und wird auch heute noch in diesem Zeitraum gefeiert. Traditionell werden sowohl beim Pessachfest, als auch beim Abendmahl Brot und Wein geteilt.

Wann feiern wir Ostern?

Das erste Konzil von Nicäa legte 325 den ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond als Ostersonntag fest. Nach dem im Westen gültigen, gregorianischen Kalender findet Ostern somit jedes Jahr zwischen dem 22. März und dem 25. April statt.

Wie lange dauert das Osterfest?

In den ersten Jahrhunderten der Kirchengeschichte feierte man die Leiden und die Auferstehung von Jesus Christus nur in der Osternacht, der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag. Im 4. Jahrhundert wurde das Osterfest dann auf drei Tage erweitert. Seither beginnen die christlichen Osterfeierlichkeiten mit dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag und enden am Ostersonntag.

Ostern ist der höchste christliche Feiertag und ist der Angelpunkt für einen Zyklus von Feiertagen, der sich über mehrere Wochen erstreckt. Genauere Informationen zu den einzelnen Feiertagen finden Sie auf der nächsten Seite.

Wie feiern wir Ostern?

Zu Ostern besuchen Christen die Kirche, um der Leiden und der Auferstehung von Jesus Christus zu gedenken.

Außerdem haben sich über die Jahrhunderte verschiedene Bräuche entwickelt, wie beispielsweise das Abbrennen des Osterfeuers oder des Osterrads. Wie manche andere Osterbräuche sind sie heidnischen Ursprungs und dienen auch dazu, den Winter auszutreiben und den Frühling einzuläuten.

Relativ „jung“ ist der Brauch, dass zu Ostern ein Hase Eier bemalt und versteckt. Dieser „Osterhase“ ist erst seit dem 17. Jahrhundert bekannt.■



Oster-Special

Osterkalender:

Die Feiertage und ihre Bedeutung

Ostern ist der höchste Feiertag der christlichen Kirche. Dementsprechend nimmt auch der Osterfestkreis – alle mit Ostern zusammenhängenden religiösen Feierlichkeiten – einen großen Zeitraum im Kirchenjahr ein.

Wir haben die wichtigsten Feiertage und ihre Bedeutung für Sie zusammengestellt.

Aschermittwoch:

Mit dem Aschermittwoch beginnt 40 Tage vor Ostern die christliche Fastenzeit. Sie soll an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbracht hat. Da die Sonntage während dieser Zeit nicht als Fastentage gelten, dauert die Fastenzeit genau genommen 46 Tage.

Seinen Namen hat der Aschermittwoch von dem Brauch, die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres zu segnen und den Gläubigen damit ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen.

Palmsontag:

Der Palmsonntag ist der letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern. An diesem Tag gedenken die Christen dem Einzug Jesu in Jerusalem. Bei seiner Ankunft legte das Volk als Zeichen der Verehrung Palmzweige auf seinen Weg. Die Palme galt damals als Symbol der Könige.

Gründonnerstag:

Der Gründonnerstag ist der fünfte Tag der Karwoche. An diesem Tag erinnern die Gläubigen an das letzte Abendmahl, das Jesus mit seinen zwölf Jüngern am Vorabend seiner Kreuzigung feierte.



Karfreitag:

Der Karfreitag hat seinen Namen vom althochdeutschen Wort 'kara', was Klage, Trauer oder Kummer bedeutet. An diesem Tag gedenken die Christen des Todes Jesu Christi am Kreuz. Auch bekannt als "Stiller Freitag", gilt der Karfreitag vor allem in der katholischen Kirche als strenger Fastentag.

Ostersonntag:

Am Ostersonntag, dem dritten Tag nach der Kreuzigung, wird die Auferstehung und der Sieg Jesu Christi über den Tod gefeiert. Dieser Tag ist der ranghöchste Feiertag im Kirchenjahr und läutet die Osterzeit ein. In vielen Gemeinden beginnt das Osterfest bereits in der Osternacht, also in den späten Abendstunden des Karsamstags.

Christi Himmelfahrt:

Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern gefeiert. Dieser Tag erinnert an Jesus Rückkehr in den Himmel, als Sohn Gottes an die Seite seines Vaters. Nach seiner Auferstehung zeigte sich Jesus innerhalb von 40 Tagen noch mehrmals seinen Jüngern, bevor er endgültig in den Himmel auffuhr.

Pfingsten:

Mit dem Pfingstfest, 50 Tage nach Ostern, endet der Osterfestkreis. Am Pfingstsonntag feiern die Gläubigen die Ankunft des Heiligen Geistes auf der Erde. Pfingsten gilt auch als die Geburtsstunde der christlichen Kirche. ■

Oster-Special

Die Bibel:

Das Evangelium nach Johannes

Kapitel 18-20

Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu

Jesu Gefangennahme

18 1 Als Jesus das geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen Jesus und seine Jünger.

2 Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.

3 Als nun Judas die Schar der Soldaten mit sich genommen hatte und Knechte von den Hohenpriestern und Pharisäern, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.

4 Da nun Jesus alles wusste, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr?

5 Sie antworteten ihm: Jesus von Nazareth. Er spricht zu ihnen: Ich bin's! Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen.

6 Als nun Jesus zu ihnen sagte: Ich bin's!, wichen sie zurück und fielen zu Boden.

7 Da fragte er sie abermals: Wen sucht ihr? Sie aber sprachen: Jesus von Nazareth.

8 Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Sucht ihr mich, so lasst diese gehen!

9 Damit sollte das Wort erfüllt werden, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.

10 Simon Petrus aber hatte ein Schwert und zog es und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus.

11 Da sprach Jesus zu Petrus: Steck dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Jesu Verhör vor Hannas und Kaiphas und die Verleugnung Petrus

12 Die Schar aber und ihr Anführer und die Knechte der Juden nahmen Jesus und banden ihn

13 und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war.

14 Kaiphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es wäre gut, ein Mensch stürbe für das ganze Volk.

15 Simon Petrus aber folgte Jesus nach und ein anderer Jünger. Dieser Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Palast des Hohenpriesters.

16 Petrus aber stand draußen vor der Tür. Da kam der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, heraus und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein.

17 Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin's nicht.

18 Es standen aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, denn es war kalt und sie wärmten sich. Aber auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich.

19 Der Hohepriester befragte nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.

20 Jesus antwortete ihm: Ich habe frei und offen vor aller Welt geredet. Ich habe allezeit gelehrt in der Synagoge und im Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet.

Oster-Special

21 Was fragst du mich? Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, sie wissen, was ich gesagt habe.

22 Als er so redete, schlug einer von den Knechten, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht und sprach: Sollst du dem Hohenpriester so antworten?

23 Jesus antwortete: Habe ich übel geredet, so beweise, dass es böse ist; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?

24 Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.

25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht einer seiner Jünger? Er leugnete und sprach: Ich bin's nicht.

26 Spricht einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm?

27 Da leugnete Petrus abermals, und alsbald krächte der Hahn.

Jesu Verhör vor Pilatus

28 Da führten sie Jesus von Kaiphas zum Prätorium; es war früh am Morgen. Und sie gingen nicht hinein, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passamahl essen könnten.

29 Da kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Was für eine Klage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?

30 Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet.

31 Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten.

32 So sollte das Wort Jesu erfüllt werden, das er gesagt hatte, um anzuzeigen, welchen Todes er sterben würde.

33 Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden?

34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben dir's andere über mich gesagt?

35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

36 Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.

37 Da fragte ihn Pilatus: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

38 Spricht Pilatus zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm.

39 Es besteht aber die Gewohnheit bei euch, dass ich euch einen zum Passafest losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe?

40 Da schrien sie wiederum: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

Jesu Geißelung und Verspottung

19 1 Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.

2 Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurgewand an

3 und traten zu ihm und sprachen: Sei gegrüßt, König der Juden!, und schlugen ihm ins Gesicht.

Oster-Special

4 Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch, damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.

5 Und Jesus kam heraus und trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und Pilatus spricht zu ihnen: Seht, welch ein Mensch!

Jesu Verurteilung

6 Als ihn die Hohenpriester und die Knechte sahen, schrien sie: Kreuzige! Kreuzige! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

7 Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

8 Als Pilatus dies Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr

9 und ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

10 Da sprach Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen?

11 Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben her gegeben wäre. Darum: der mich dir überantwortet hat, der hat größere Sünde.

12 Von da an trachtete Pilatus danach, ihn freizulassen. Die Juden aber schrien: Lässt du diesen frei, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum König macht, der ist gegen den Kaiser.

13 Als Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus heraus und setzte sich auf den Richterstuhl an der Stätte, die da heißt Steinpflaster, auf Hebräisch Gabbata.

14 Es war aber am Rüsttag für das Passafest um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Seht, das ist euer König!

15 Sie schrien aber: Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn! Spricht Pilatus zu ihnen: Soll ich euren König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König als den Kaiser.

16 Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.

Jesu Kreuzigung und Tod

Sie nahmen ihn aber

17 und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der König der Juden.

20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.

22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

23 Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

24 Da sprachen sie untereinander: Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

Oster-Special

25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

26 Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

27 Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.

30 Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht!, und neigte das Haupt und verschied.

31 Weil es aber Rüsttag war und die Leichname nicht am Kreuz bleiben sollten den Sabbat über – denn dieser Sabbat war ein hoher Festtag –, baten die Juden Pilatus, dass ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen würden.

32 Da kamen die Soldaten und brachen dem Ersten die Beine und auch dem andern, der mit ihm gekreuzigt war.

33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht;

34 sondern einer der Soldaten stieß mit dem Speer in seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus.

35 Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt.

36 Denn das ist geschehen, damit die Schrift erfüllt würde (2.Mose 12,46): »Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen.«

37 Und wiederum sagt die Schrift an einer andern Stelle (Sacharja 12,10): »Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben.«

Jesu Grablegung

38 Danach bat Josef von Arimathäa, der ein Jünger Jesu war, doch heimlich, aus Furcht vor den Juden, den Pilatus, dass er den Leichnam Jesu abnehmen dürfe. Und Pilatus erlaubte es. Da kam er und nahm den Leichnam Jesu ab.

39 Es kam aber auch Nikodemus, der vormals in der Nacht zu Jesus gekommen war, und brachte Myrrhe gemischt mit Aloe, etwa hundert Pfund.

40 Da nahmen sie den Leichnam Jesu und banden ihn in Leinentücher mit wohlriechenden Ölen, wie die Juden zu begraben pflegen.

41 Es war aber an der Stätte, wo er gekreuzigt wurde, ein Garten und im Garten ein neues Grab, in das noch nie jemand gelegt worden war.

42 Dahin legten sie Jesus wegen des Rüsttags der Juden, weil das Grab nahe war.

Der Ostermorgen

20 1 Am ersten Tag der Woche kommt Maria von Magdala früh, als es noch finster war, zum Grab und sieht, dass der Stein vom Grab weg war.

2 Da läuft sie und kommt zu Simon Petrus und zu dem andern Jünger, den Jesus lieb hatte, und spricht zu ihnen: Sie haben den Herrn weggenommen aus dem Grab, und wir wissen nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

3 Da ging Petrus und der andere Jünger hinaus und sie kamen zum Grab.

4 Es liefen aber die zwei miteinander und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus, und kam zuerst zum Grab,

Oster-Special

5 schaut hinein und sieht die Leinentücher liegen; er ging aber nicht hinein.

6 Da kam Simon Petrus ihm nach und ging in das Grab hinein und sieht die Leinentücher liegen,

7 aber das Schweiß Tuch, das Jesus um das Haupt gebunden war, nicht bei den Leinentüchern liegen, sondern daneben, zusammen gewickelt an einem besonderen Ort.

8 Da ging auch der andere Jünger hinein, der zuerst zum Grab gekommen war, und sah und glaubte.

9 Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er von den Toten auferstehen müsste.

10 Da gingen die Jünger wieder heim.

Maria von Magdala

11 Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Als sie nun weinte, schaute sie in das Grab

12 und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo sie den Leichnam Jesu hingelegt hatten.

13 Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

14 Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

15 Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast; dann will ich ihn holen.

16 Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

17 Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

18 Maria von Magdala geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt.

Die Vollmacht der Jünger

19 Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch!

20 Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen.

21 Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

22 Und als er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

23 Welchen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. ■

Ostern feiern:

Woher kommt der Osterhase?

Der Osterhase gehört zu Ostern wie der Weihnachtsmann zu Weihnachten.

Hasen, Osternester, Eiersuche: Das Redaktionsteam von Schule und Familie verrät Ihnen, was es mit diesen Bräuchen auf sich hat.

Osterhase:

Zu Ostern kommt der Osterhase und versteckt Eier, das weiß jedes Kind. Doch warum ein Hase und kein Wildschwein oder Reh?

Früher war es nicht immer nur der Hase, der den Kindern die Eier ins Osternest legte. In verschiedenen Regionen Deutschlands übernahmen das auch Kuckuck, Fuchs, Hahn oder Storch.

Das erste Mal schriftlich erwähnt wird der Osterhase im 17. Jahrhundert in einer medizinischen Abhandlung des Arztes Georg Franck. Der Mediziner beschreibt die Osterbräuche im Elsass und vor allem die negativen gesundheitlichen Auswirkungen von übermäßigem Eierkonsum.

Der Hase als Überbringer der Ostereier hat sich schließlich durchgesetzt. Eine mögliche Erklärung ist die symbolische Fruchtbarkeit, die den Hasen und den Frühling miteinander verbindet.

Und auch aus anderen Gründen bietet sich der Hase als Eierbote an: Im Frühling wagten sich die sonst sehr scheuen Tiere immer besonders nah an menschliche Siedlungen heran, um dort in den Gärten nach Futter zu suchen – und "Eier zu verstecken".



Ostereier:

Warum der Osterhase ausgerechnet Eier versteckt, ist nicht ganz klar. Auch hier gibt es verschiedene Theorien.

Grundsätzlich ist das Ei schon seit dem Mittelalter als Symbol für Fruchtbarkeit bekannt. Sehr passend für die Osterzeit, in der der Winter mit Feuern ausgetrieben wird und der Frühling und das neue Erntejahr erwacht.

In einer anderen Legende heißt es, der Grund dafür, dass an Ostern so viele Eier versteckt und gegessen werden, sei die vorausgehende Fastenzeit. Während der 40 Tage vor Ostern durften weder Fleisch, noch Milch oder Eier gegessen werden. Die Hühner legten aber natürlich fleißig weiter, so dass sich bis Ostern jede Menge Eier ansammelten.

Hier hat auch der Brauch des Ostereierfärbens seinen Ursprung. Um die Eier haltbar zu machen, wurden sie gekocht und anschließend gefärbt, um sie von den frischen Eiern zu unterscheiden. ■

Oster-Special

Ostern feiern:

Ostern international

Ostern ist fast überall auf der Welt ein wichtiger Feiertag. Das spiegelt sich auch in den verschiedenen Osterbräuchen wieder.

Einige der schönsten und skurrilsten Traditionen aus aller Welt finden Sie hier:

Wasserschlacht:

Feuchtfrohlicher als in Deutschland geht es an Ostern in **Tschechien**, der **Slowakei**, **Ungarn** und **Rumänien** zu. Dort ist es am Ostermontag Brauch, dass die Männer die Frauen mit Wasser oder Parfum besprengen. Danach setzt es ein paar symbolische Schläge mit handgemachten und mit Bändern geschmückten Ruten.

Angeblich bleiben die Frauen dadurch für ein weiteres Jahr gesund und schön. Die Schläge sind dabei natürlich harmlos und niemand ist beleidigt, wenn er ein paar Hiebe abbekommt. Im Gegenteil: Wird eine Frau bei diesem Ritual übergangen, gilt das unter Umständen als Beleidigung.

In manchen Gegenden revangieren sich die Frauen übrigens: mit einem Eimer voll eiskaltem Wasser...

Größenwahn:

Ostern auf den **Philippinen** ist gar nicht so anders als in Deutschland. Den Osterhasen gibt es und auch Ostereier werden gesucht. Das jedoch hauptsächlich von der reichen Bevölkerung.

Einen besonderen Brauch gibt es aber auch dort: Wenn am Sonntag die Osterglocken läuten, fassen Eltern ihre Kinder beim Kopf und heben sie in die Luft. Das soll den Kleinen beim Wachstum helfen.



Harmlose Schlägerei:

Auch in **Finnland** schlagen sich Freunde und Bekannte an Ostern. Aber natürlich nur leicht. Die Birkenruten, die sie dazu verwenden sollen an die Palmzweige erinnern, die Jesus bei seiner Ankunft in Jerusalem zu Füßen gelegt wurden.

Tanzveranstaltung:

In **Mexiko** geht es zu Ostern heiß her. Zwei Wochen dauern die Feierlichkeiten! Die Straßen sind mit bunten Girlanden geschmückt, es wird getanzt, gesungen und musiziert. Dem Volksfestcharakter steht der Karfreitag entgegen. Dann ist es ruhig und es finden viele Prozessionen statt.

Oster-Special

Ostern feiern:

Ostern international

Ei, Ei, Ei:

Die **Engländer** sind für ihre skurrilen Sport- und Freizeitaktivitäten bekannt. Auch an Ostern lassen sie sich nicht lumpen: Dann rollen sie bunte Eier Straßen und Abhänge hinunter, bis die Schalen in Fetzen hängen.

Von Liebeszauber und Bettelweibern:

Geheimnisvoll geht es an Ostern in **Schweden** zu. Dort ist es ein alter Brauch, dass unverheiratete Frauen in der Osternacht schweigend an eine Quelle gehen und Quellwasser schöpfen. Schaffen sie es, mit diesem Wasser heimlich einen Mann zu beträufeln, erobern sie – so die Legende – seine Liebe.

Am Gründonnerstag verkleiden sich die schwedischen Kinder zudem als Hexen und Bettelweiber und ziehen von Tür zu Tür. Dort bekommen sie Süßigkeiten im Austausch für selbstgemalte Bilder.

Osterhühner:

Sehr ähnlich wie in Deutschland geht es an Ostern auch in **Frankreich** zu. Mit einer großen Ausnahme: Dort steht weniger der Osterhase, als vielmehr das Osterhuhn im Mittelpunkt.

Eier-Roll-Wettbewerb:

Eine große Sache ist Ostern auch in den **USA**. Dort findet in New York City jedes Jahr die berühmte "Easter Parade" statt, für die die komplette Fifth Avenue gesperrt wird. Auf riesigen Wagen und bunt verkleidet, fahren die Amerikaner durch die Straßen.



Und selbst der Präsident bleibt von den amerikanischen Osterbräuchen nicht unberührt: Beim "White House Easter Egg Roll" rollen die Teilnehmer im Garten des Weißen Hauses Eier um die Wette. Als Andenken erhält jeder ein signiertes Holzei.

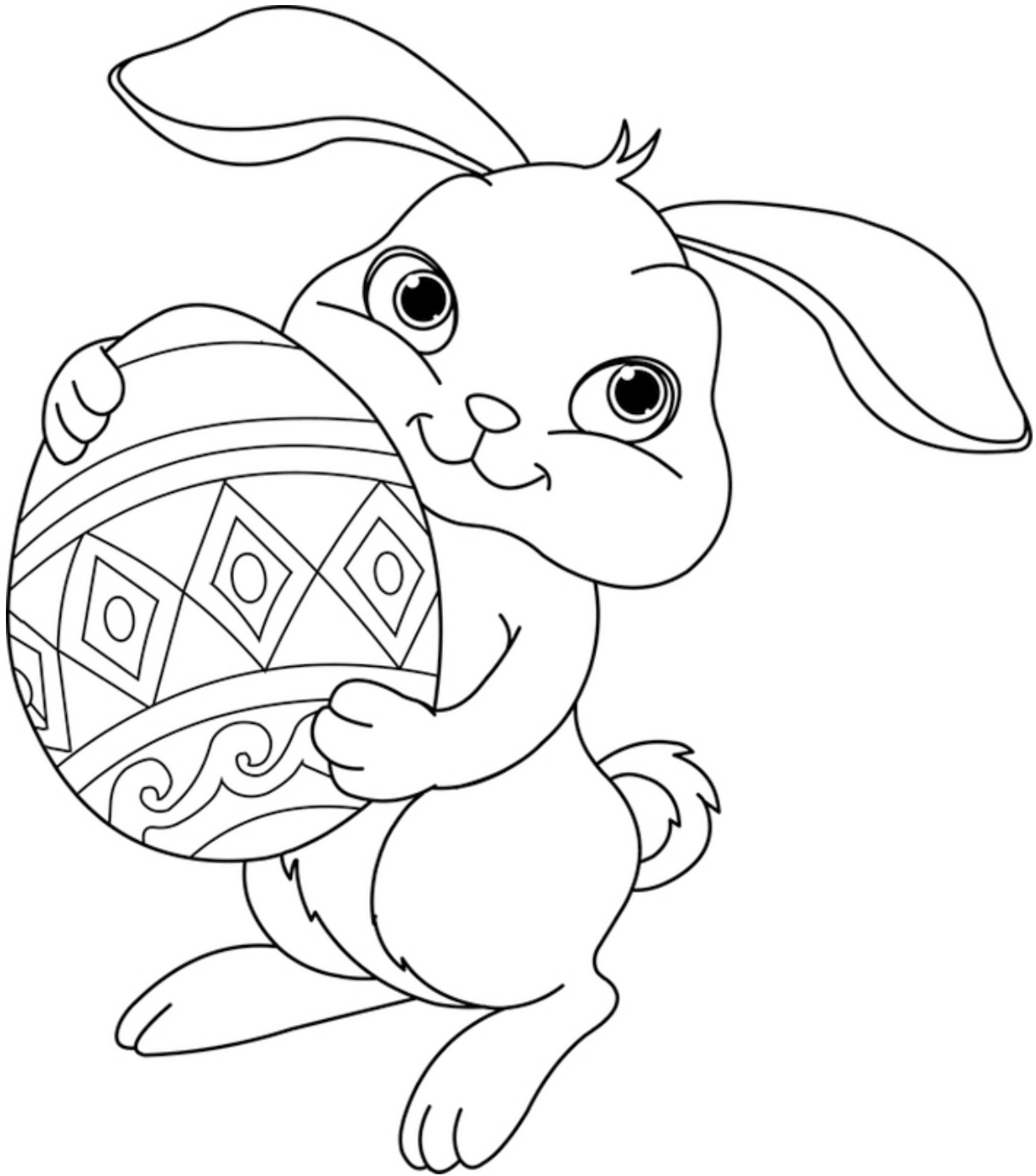
Blumen-Verbrennung:

Auch in **Luxemburg** wird an die Palmzweige erinnert, die man Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem darbrachte. Hier ziehen vor allem die Kinder am Karfreitag mit bunt geschmückten Schlehendornsträuchern durch die Straßen. Dabei singen sie und klappern mit Ratschen. Am Abend werden die Dornenzweige traditionell verbrannt.

Edles Tröpfchen:

In **Australien** glaubt man daran, dass das Wasser, das man an Ostern aus einer Quelle oder einem Bach schöpft, besondere Kräfte hat. Deshalb füllen viele Paare etwas "Osterwasser" ab und bewahren es bis zu ihrem Hochzeitstag auf. Bevor sie zur Kirche gehen, besprengen sie sich gegenseitig damit. Das soll für die zukünftige Ehe viel Glück bringen. ■

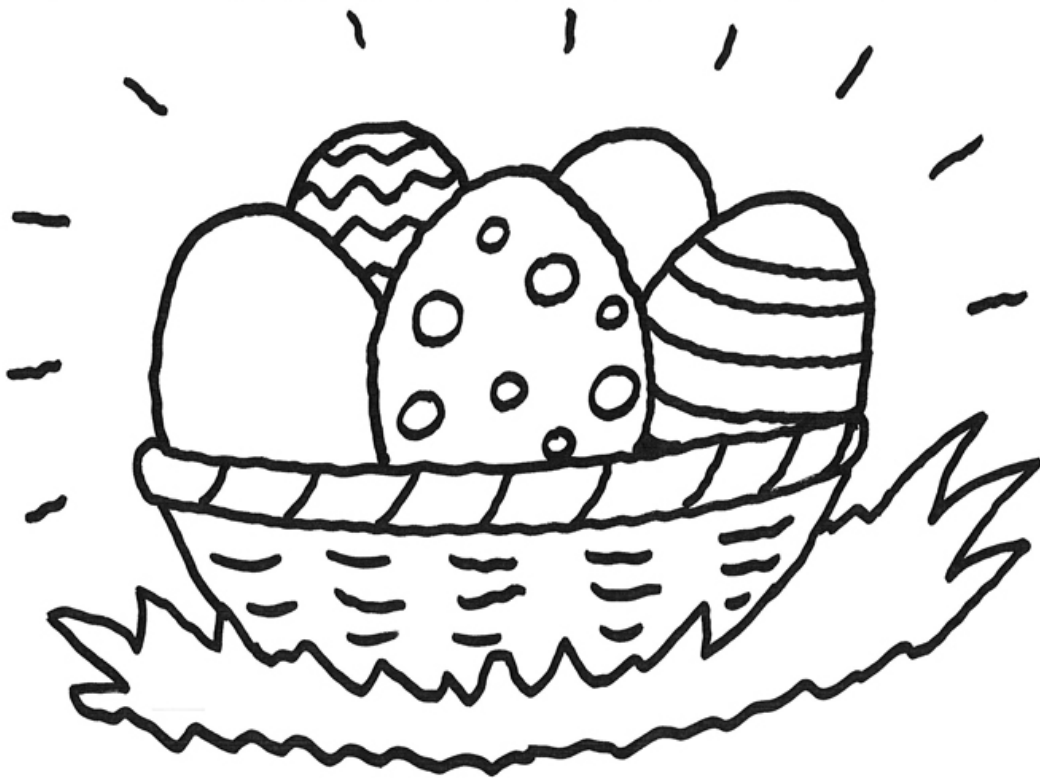
Oster-Special



Oster-Special



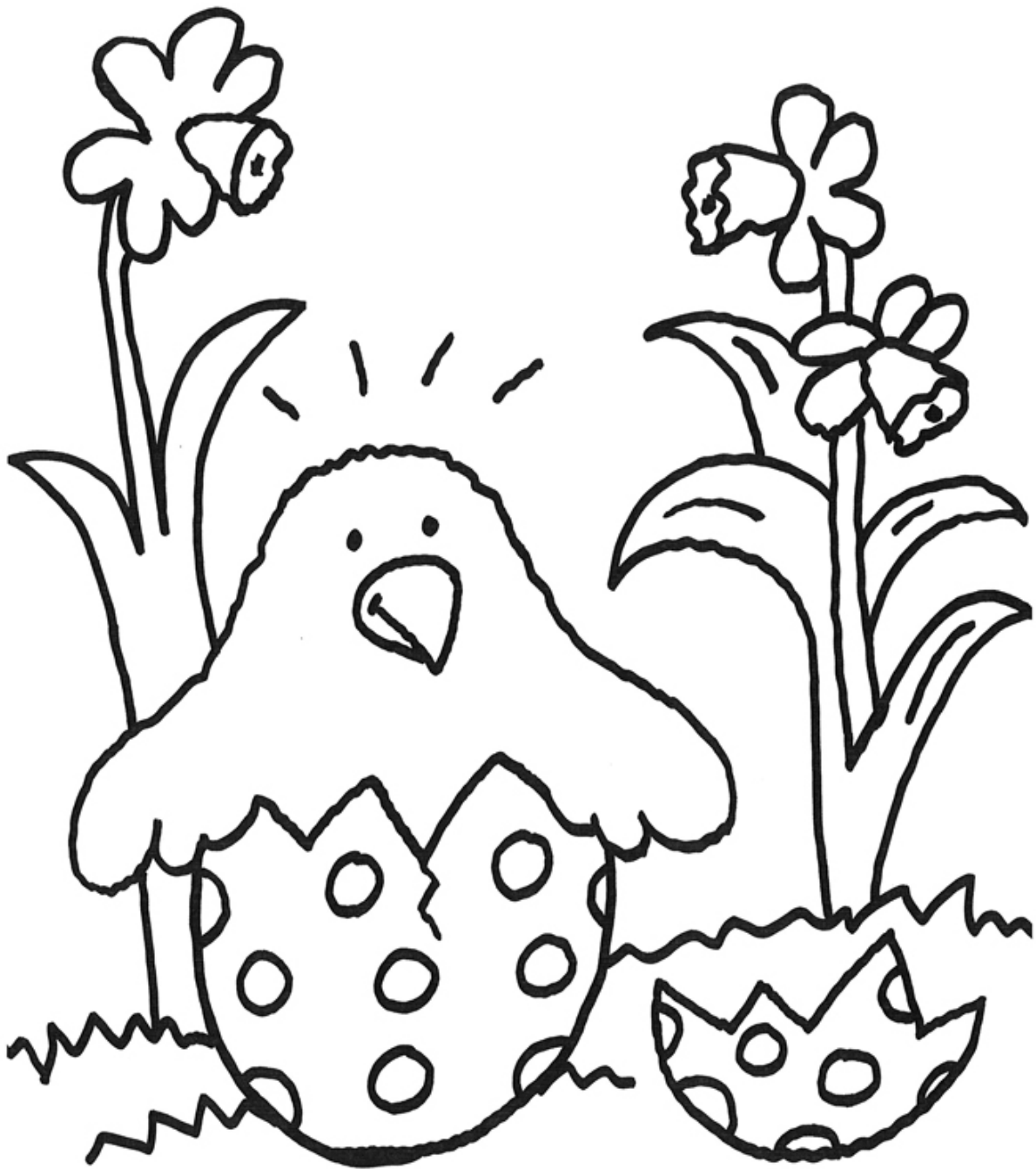
fröhliche Ostern



an:

von:

Oster-Special



Oster-Special

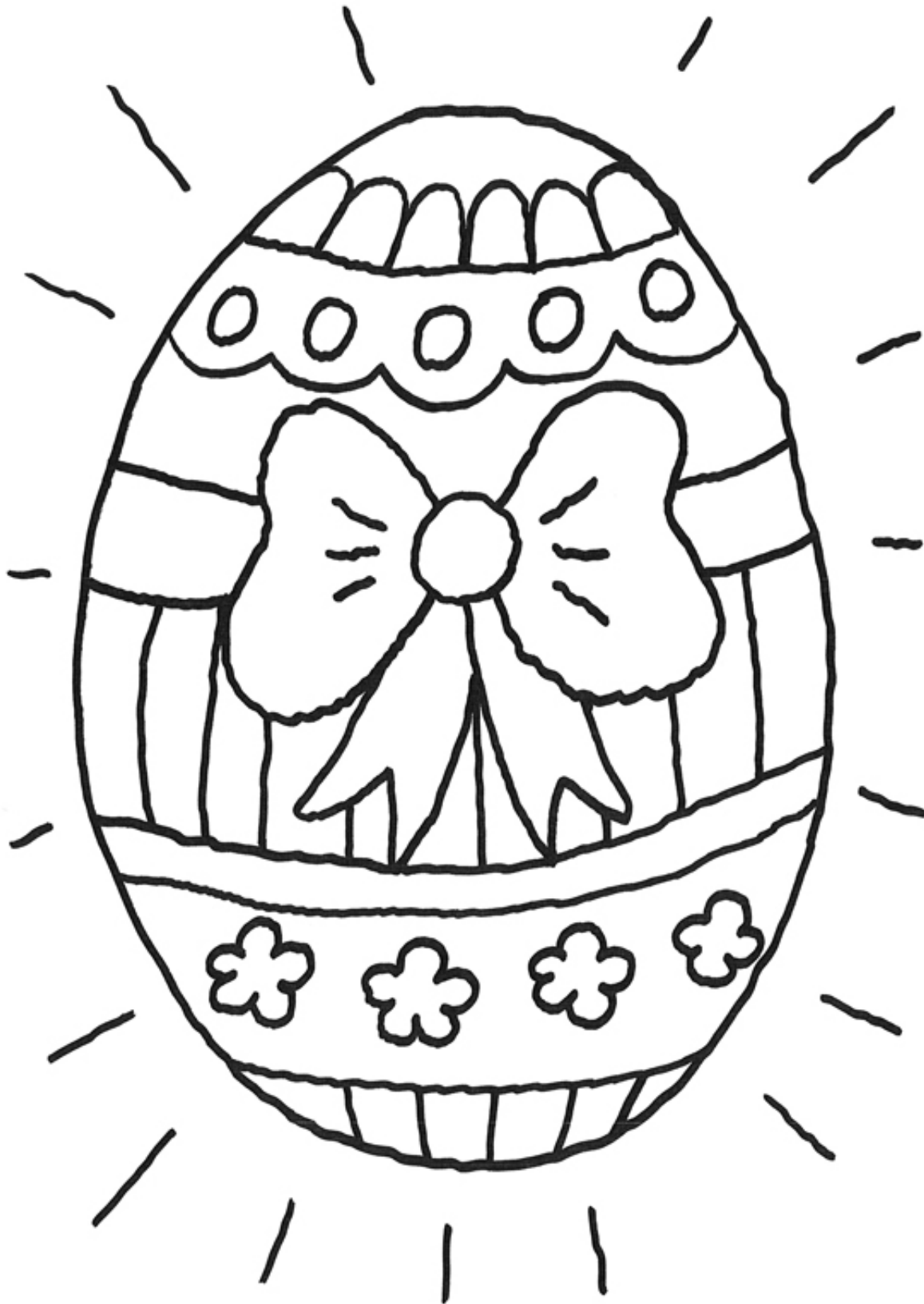


Präsentiert von www.schule-und-familie.de in Kooperation mit © MalvorlagenXL.de

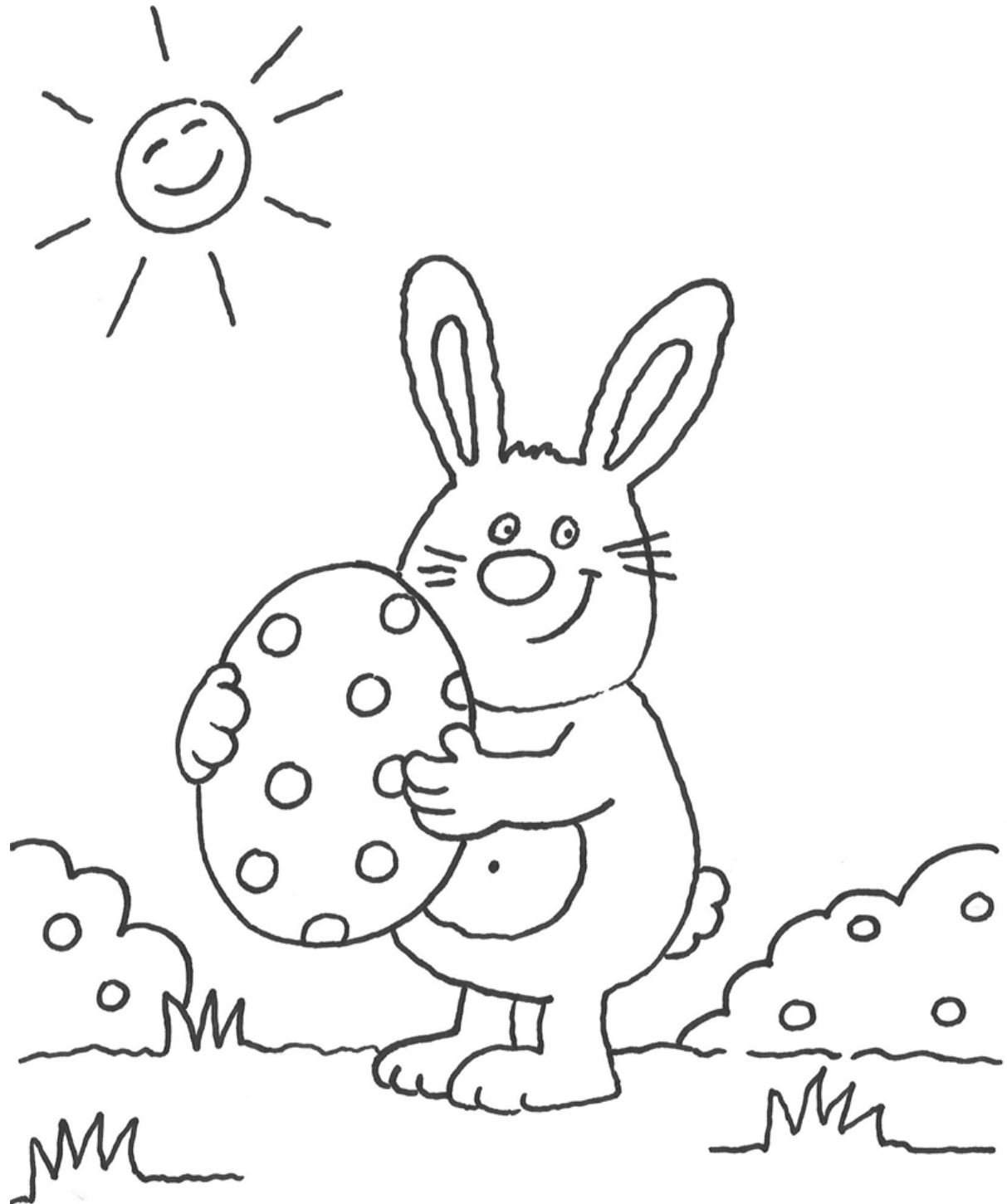
Oster-Special



Oster-Special



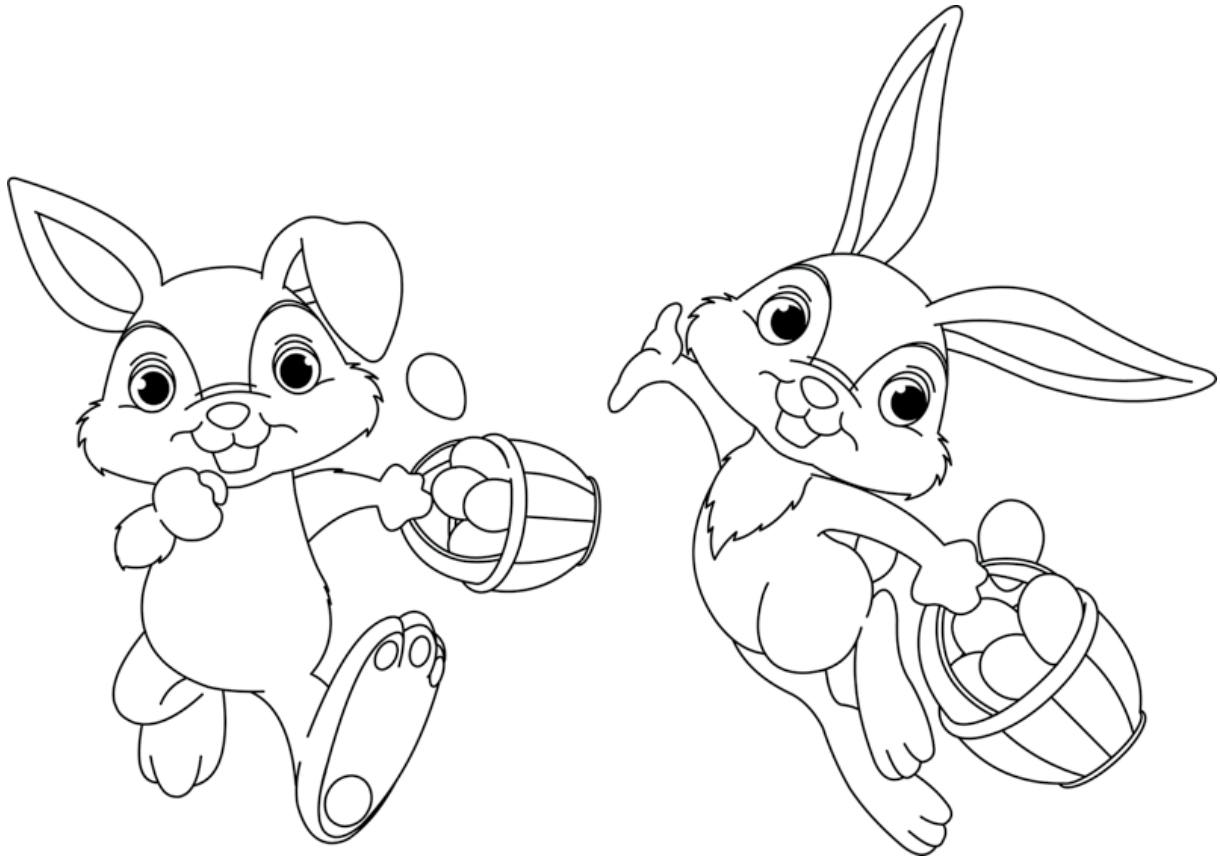
Oster-Special



Frohe Ostern!



Oster-Special



Oster-Special

Ostern gestalten:

Bastel- und Deko-Ideen für die ganze Familie

Osterzeit ist Familienzeit. Da darf der schön dekorierte Ostertisch genauso wenig fehlen wie die bunt gefärbten Ostereier.

Wir haben schöne und einfache Deko- und Bastel-Ideen für Sie zusammengestellt, mit denen Sie und Ihre Familie garantiert in Oster-Laune geraten.

Ostereier ausblasen

Die Grundlage für viele Basteleien rund um Ostern ist das Ei, oft auch in ausgeblasenem Zustand, um bemalt Zuhause oder im Kindergarten an einen Osterstrauch gehängt zu werden. Doch wie geht das, ohne das Ei kaputt zu machen? Wir verraten es Ihnen!

So geht's:

1. Eier mit einem Eierpiekser oder einem Nagel oben und unten anstechen. Anschließend die Löcher, z.B. mit einem kleinen Kreuzschraubenzieher etwas vergrößern.
2. Wenn Sie vor dem Ausblasen mit einer Stricknadel oder einem Nagel in das Ei stechen und das Eigelb etwas verrühren, verstopft das Loch nicht. Aber Vorsicht: Wenn die Eierschale erst einmal angepiekt ist, bricht sie schnell!
3. Jetzt entweder kräftig pusten – oder mit Hilfe einer Einwegspritze (gibt es für wenig Geld in der Apotheke) die Eier ausblasen.
4. Das Ei kann nach dem Auspusten von Innen noch gereinigt werden, wenn man warmes Wasser in eine Schüssel gibt und etwas Wasser durch das Ei wie mit einem Strohhalm saugt. Dann beide Löcher zuhalten, vorsichtig schütteln und Wasser wieder rauspusten.

Unser Tipp:

Die ausgeblasenen Inhalte der Eierschalen können Sie gleich in einem unserer Oster-Rezepte verbacken!



Geschmückter Osterstrauch

Zur Osterzeit sieht man in vielen Gärten einen mit bunten Eiern geschmückten Osterstrauch. Wer keinen Garten hat, schneidet einfach ein paar Zweige ab und stellt sie in eine Blumenvase.

Das brauchen Sie:

- ausgeblasene (weiße) Eier
- Filzstifte oder Wasserfarben
- bunter Faden, Schere
- Zahnstocher oder Streichhölzer



Oster-Special

So geht's:

1. Ausgeblasene Eier sind sehr zerbrechlich, halten Sie sie deshalb vorsichtig fest oder setzen Sie sie zum Bemalen in einen Eierbecher.
2. Malen Sie bunte Muster auf das Ei oder bekleben es mit Stickern. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf!
3. Wenn die Eier trocken sind, schneiden Sie ein Stück vom bunten Faden ab und legen Sie daraus eine Schlaufe.
4. Brechen Sie ein kleines Stück Zahnstocher oder Streichholz ab und kneten den Faden darum.
5. Stecken Sie den Zahnstocher sehr vorsichtig in das obere Ausblas-Loch des Eis und ziehen Sie vorsichtig am Faden, so dass sich das kleine Stöckchen im Ei verankert.

Viel Spaß beim Dekorieren!



Ostereier färben - ohne Chemie!

Bunte Ostereier sind vor allem für Kinder das A und O des Osterfestes. Viele der bereits gefärbt erhältlichen Eier oder der Eierfarben zum Selberfärben sind gesundheitlich jedoch nicht ganz unbedenklich. Wenn Sie auf Nummer sicher gehen wollen, färben Sie einfach mit Farben aus der Natur!

So geht's:

1. Stellen Sie einen Sud in der gewünschten Farbe her:

Rote Ostereier

- geben Sie 500 g Rote Beete in 2 l Wasser
- Kochezeit: ca. 30 Minuten

Grüne Ostereier

- geben Sie 500 g Spinat in 2 l Wasser
- Kochzeit: ca. 30 Minuten

Blaue Ostereier

- geben Sie 100 g Holunder- oder Heidelbeeren frisch oder als Saft in 2 l Wasser
- Kochzeit: ca. 60 Minuten

Gelbe Ostereier

- geben Sie 30-50 g Mate-Tee in 2 l Wasser
- Kochzeit: ca. 30 Minuten

2. Eier hart kochen und vor dem Färben mit Essigwasser abreiben, so nehmen sie die Farbe besser an.

3. Schrecken Sie die Eier gut ab und legen Sie sie für eine halbe Stunde in den kalten Farbsud. Je nach gewünschter Farbintensität die Eier kürzer oder länger ziehen lassen.

4. Lassen Sie die gefärbten Eier trocknen und reiben Sie sie anschließend für mehr Glanz mit einem Tropfen Speiseöl ein.

Oster-Special

Kuschel-Küken

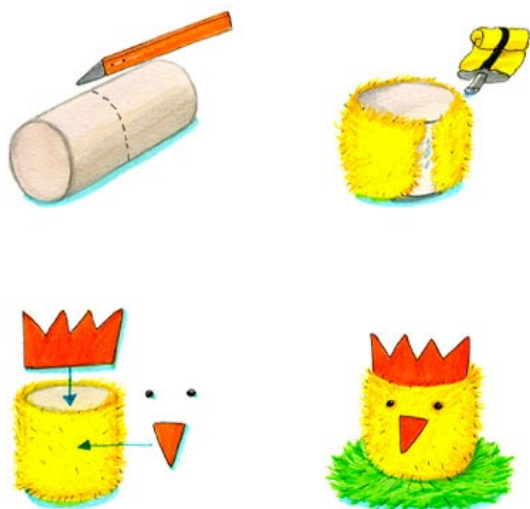
Diese kleinen flauschigen Piepmätze eignen sich ideal als Eierbecher für das Osterfrühstück. Danach kann man sie dekorativ in einem Osternest platzieren.

Das brauchen Sie:

- leere Klopapierrollen
- Märchenwolle in gelb
- Filz in orange
- kleine Perlen
- Schere, Cutter und Klebstoff

So geht's:

1. Schneiden Sie die Klorollen mit dem Cutter in der Mitte durch.
2. Bekleben Sie für jedes Küken ein Klorollen-Stück rundherum mit gelber Märchenwolle.
3. Schneiden Sie für jedes Küken aus Filz einen gezackten Kamm und einen dreieckigen Schnabel aus und kleben den Kamm in den oberen Rand der Rolle.
4. Kleben Sie jedem Küken 2 Perlenaugen und einen Schnabel auf.



Serviettenhasen

Auch auf dem Ostertisch darf der Osterhase natürlich nicht fehlen. Mit diesen schnell gebastelten Serviettenringen in Hasenform, sorgen Sie für einen niedlichen Hingucker auf der Ostertafel.

Das brauchen Sie:

- buntes Tonpapier
- Watte
- Bleistift, Lineal, Schere und Klebstoff
- schwarzer Filzstift
- Oster-Servietten

So geht's:

1. Zeichnen Sie mit Bleistift einen Hasenkörper auf das Tonpapier: einen 20 cm langen und 4,5 cm breiten Streifen mit "Füßen".

Oster-Special

Zeichnen sie im Abstand von 1,5 cm und 14 cm von den Fußspitzen zwei gestrichelte Linien auf.

2. Schneiden Sie den Hasenkörper sorgfältig aus und falten ihn an den gestrichelten Linien. Steichen Sie etwas Klebstoff auf die Kante und kleben sie hinter den Füßen fest.

3. Falten Sie ein Stück Tonpapier und zeichnen den Sie einen halben Kopf entlang der Kante auf. Schneiden Sie ihn aus und falten Sie das Papier auf. Malen Sie mit Filzstift ein Gesicht auf den Hasenkopf.

4. Kleben Sie den Kopf oberhalb der Hasenfüße auf dem Tonpapierring fest. Die Ohren bekommen Schwung, wenn Sie sie um einen Stift biegen.

5. Kleben Sie dem Hasen ein Schwänzchen aus Watte an. Zum Schluss stecken Sie eine gerollte Serviette durch das Häschen. Fertig!

Blumen-Grußkarten

Mit selbstgebastelten Grußkarten aus Tonpapier können Sie und Ihr Kind Freunden und Familienmitgliedern eine Freude machen und blumige Ostergrüße verschicken.

Das brauchen Sie:

- dickes Tonpapier (1 DIN A4-Bogen ergibt 2 Karten)
- dünnes Tonpapier (1 DIN A4-Bogen ergibt 4 Blumen)
- Bleistift, Schere und Klebstoff
- eine Münze oder einen anderen runden Gegenstand

So geht's:

1. Schneiden Sie einen Bogen dünnes Tonpapier in vier gleich große Teile.
2. Falten Sie diese Teile erst quer, dann längs und zuletzt diagonal (siehe Foto).
3. Malen Sie ein rundes oder spitzes Blüten-



blatt auf das gefaltete Papier und schneiden es aus. Vorsicht: Nicht die gefaltete Spitze zerschneiden, sonst haben Sie nach dem Auffalten keine Blume, sondern lauter einzelne Blütenblätter! Wenn Sie das Papier entfalten, ergibt sich eine Blume mit acht Blütenblättern.

4. Halbieren Sie einen dicken Bogen Tonpapier, falten Sie ihn in der Mitte und kleben Sie die Blume darauf.

5. Zuletzt malen Sie auf einem andersfarbigen Tonpapier einen Kreis um die Münze herum, schneiden ihn aus und kleben ihn in die Mitte der Blüte. Fertig ist die Osterkarte!



Oster-Special



Küken und Osterhase aus Wolle

Hasen und Küken sind die typischen Deko-Tiere in der Osterzeit. Mit unserem Basteltipp basteln Sie kinderleicht Küken und Hasen aus Wolle. Kuscheliger weich eignen sich die nicht nur als Dekoration für den Ostertisch, sondern auch als kleines Geschenk im Osterne-st oder als Mitbringsel.

Das brauchen Sie:

- Watte
- gelbe, hellbraune, dunkelbraune und weiße Wolle
- orangefarbene und braune Filz
- schwarze Perlen
- Knöpfe
- Nadel und Faden, Schere, Klebstoff

So geht's:

Osterhase

1. Schneiden Sie aus braunem Filz zwei lange Hasenohren aus.
2. Knüllen Sie Watte zusammen und umwickeln Sie sie mit brauner Wolle. Ein Knäuel wird der Kopf, ein anderes der Bauch.
3. Jetzt brauchen Sie noch fünf kleine, hellbraune Knäuel für die Pfoten und die Nase.
4. Nähen Sie alle Teile aneinander.
5. Nähen Sie zum Schluss die Knöpfe als Augen auf und ziehen einen Faden weißer Wolle als Schnurrbart durch das Nasenknäuel.

Küken

1. Knüllen Sie Watte zusammen und umwickeln sie so lange mit gelber Wolle, bis nichts mehr von ihr zu sehen ist. Ein Knäuel wird der Kopf, ein anderes Knäuel der Bauch.
2. Nähen Sie Kopf und Bauch zusammen.
3. Nähen Sie die Perlen als Augen an den Kopf.
4. Schneiden Sie aus dem orangefarbenen Filz Schnabel, Flügel, Füße und den Kamm aus. Diese Teile können Sie entweder festnähen oder festkleben.



Oster-Special

Fliegender Osterhase im Fesselballon

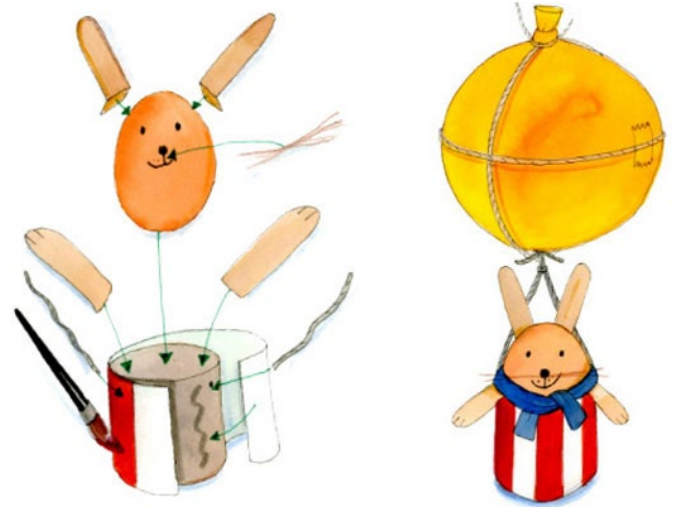
Warum den Osterhasen nicht mal in luftige Höhen schicken? Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit einfachsten Mitteln ein schönes Deko-Element für drinnen und draußen basteln. Viel Spaß!

Das brauchen Sie:

- 1 leere Klopapierrolle
- 1 ausgeblasenes Ei
- weißes Papier
- etwas Packpapier
- Schnüre
- 1 Luftballon
- 1 Stück blaues Geschenkband
- Schere, Klebstoff
- Farbe und Pinsel oder Filzstifte
- durchsichtige Klebestreifen

So geht's:

1. Schneiden Sie das obere Viertel der Klopapierrolle ab. Sie brauchen das längere Rollenstück. Schneiden Sie einen Streifen weißes Papier zu, der um diese Rolle passt.
2. Bemalen Sie das Papier mit roten Streifen. Lassen Sie das Papier trocknen und kleben Sie es anschließend um die Rolle. Das wird der Korb, in dem der Hase sitzt.
3. Schneiden Sie aus dem Packpapier Ohren und Arme für den Hasen aus. Kleben Sie die Ohren oben auf das ausgeblasene Ei. Kleben Sie die Arme am Innenrand der Rolle fest und biegen Sie sie nach außen, so dass sie "über den Korb" hängen.



4. Stechen Sie unterhalb der Arme zwei Löcher in die Rolle. Verwenden Sie dafür den spitzen Teil der Schere. Nehmen Sie zwei längere Stücke Schnur. Ziehen Sie je ein Stück Schnur durch jedes Loch. Verknoten Sie die Schnur innen in der Klorolle.

5. Malen Sie ein Hasen-Gesicht auf das Ei und kleben Sie es in der Klopapierrolle fest. Binden Sie dem kleinen Luftfahrer ein Stück Schleifenband als Schal um.

6. Pusten Sie den Luftballon auf und verknoten ihn. Wickeln Sie Schnüre um den Ballon (s. Foto). Fixieren Sie sie mit durchsichtigem Klebeband.

7. Verknoten Sie die Schnüre oben mit dem Luftballon-Knoten und unten mit den beiden Schnüren, an denen der Hase hängt.

Fertig ist der Osterhase im Heißluftballon!



Oster-Special

Dickes Osterei

Ein Dickes Osterei aus Pappmaché, in dem sich viele Leckereien verstecken lassen. Mit diesem großen Ei machen Sie Ihren Kleinen bei der Ostereiersuche ein große Freude.

Das brauchen Sie:

- einen runden Luftballon
- Zeitungen
- Tapetenkleister
- Bleistift, Schere
- Bastelfarben, Pinsel
- Tonpapierstreifen
- Klebstoff



So geht's:

1. Zuerst rühren Sie den Kleister an. Dann blasen Sie den Luftballon auf und verknoten ihn.
2. Zerreißen Sie die Zeitung in Schnipsel. Ziehen Sie die Schnipsel durch den Kleister, kleben sie auf den Ballon und streichen sie glatt. Wenn der ganze Ballon bedeckt ist, tra-

gen Sie die nächste Schicht auf. Kleben Sie so mindestens zehn Schichten auf.

3. Lassen Sie das Ei fünf Tage trocknen. Dann knoten Sie den Ballon auf, ziehen ihn heraus und schneiden die Schale auf. Zeichnen Sie vorher die Schneidelinie auf!

4. Bemalen Sie jetzt das Ei innen und außen mit der Grundfarbe. Wenn sie trocken ist, können Sie das Ei mit hübschen Mustern verzieren.

5. Zuletzt kleben Sie an den Innenrand der unteren Hälfte des Eis einen 2,5 cm breiten Tonpapierstreifen. Lassen Sie ihn etwa 1 cm überstehen, damit sich das Ei gut verschließen lässt.

Unser Tipp:

Merken Sie sich, wo Sie mit dem Aufkleben der Zeitungsschnipsel angefangen haben, damit das Ei gleichmäßig dick wird. ■



Oster-Special

Zum Vortragen und Vorlesen:

Die schönsten Ostergedichte

Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden, belebenden
Blick.

Im Tale grünet Hoffnungsglück.
Der alte Winter in seiner Schwäche
zog sich in rauhe Berge zurück.

Von dorthier sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes.
Überall regt sich Bildung und Streben,
alles will sie mit Farbe beleben.

Doch an Blumen fehlts im Revier.
Sie nimmt geputzte Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!

Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des Herrn,
denn sie sind selber auferstanden.

Aus niedriger Häuser dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbesbanden,
aus dem Druck von Giebeln und Dächern,
aus der Straßen quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh, wie behend sich die Menge
durch die Gärten und Felder zerschlägt,
wie der Fluß in Breit und Länge
so manchen lustigen Nachen bewegt,
und, bis zum Sinken überladen,
entfernt sich dieser letzte Kahn.

Selbst von des Berges ferner Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel.
Hier ist des Volkes wahrer Himmel.

Zufrieden jauchzet groß und klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein!

Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)



Oster-Special

Ostermorgen

Die Lerche stieg am Ostermorgen empor
ins klarste Luftgebiet
und schmetterte hoch im Blau verborgen
ein freudig Auferstehungslied.
Und wie sie schmetterte, da klangen
tausend Stimmen nach im Feld:
Wach auf, das Alte ist vergangen,
wach auf, du froh verjüngte Welt!
Wacht auf und rauscht durchs Tal, ihr Bron-
nen,
und lobt den Herrn mit frohem Schall!
Wacht auf im Frühlingsglanz der Sonnen,
ihr grünen Halm und Lauber all!
Ihr Veilchen in den Waldesgrunden,
ihr Primeln weiß, ihr Blüten rot,
ihr sollt es alle mit verkünden:
Die Lieb ist stärker als der Tod.
Wacht auf, ihr trägen Menschenherzen,
die ihr im Winterschlafe saumt,
in dumpfen Luftten, dumpfen Schmerzen
ein gottentfremdet Dasein träumt.
Die Kraft des Herrn weht durch die Lande
wie Jugendhauch, o lat sie ein!
Zerreit wie Simson eure Bande,
und wie die Adler sollt ihr sein.
Wacht auf, ihr Geister, deren Sehnen
gebrochen an den Gräbern steht,
ihr trüben Augen, die vor Tränen
ihr nicht des Frühlings Blüten seht,
ihr Grübler, die ihr fern verloren,
hier ist ein Wunder, nehmt es an!
Ihr sollt euch all des Heiles freuen,

das über euch ergossen ward!
Es ist ein inniges Erneuen,
im Bild des Frühlings offenbart.
Was dürr war, grunt im Wehn der Lüfte,
jung wird das Alte fern und nah.
Der Odem Gottes sprengt die Grufte
wacht auf! Der Ostertag ist da.
Emanuel Geibel (1815-1884)



Has, Has, Osterhas'

Has, Has, Osterhas,
wir möchten nicht mehr warten.
Der Krokus und das Tausendschon,
Vergissmeinnicht und Tulpe stehn
schon lang in unserm Garten.
Has, Has, Osterhas,
mit deinen bunten Eiern!
Der Star lugt aus dem Kasten raus.
Bluhkatzchen sitzen um sein Haus.
Wann kannst du Frühling feiern?
Has, Has, Osterhas,
ich wünsche mir das Beste:
ein großes Ei, ein kleines Ei,
dazu ein lustig Didldumdei.
Und alles in dem Neste.
Paula Dehmel (1862-1918)

Oster-Special



Ostern

Da ist nun unser Osterhase!
Er stellt das Schwänzchen in die Höh
und schnuppert hastig mit der Nase
und tanzt sich einen Pah de döh!
Dann geht er wichtig in die Hecken
und tut, was sonst nur Hennen tun:
Er möchte sein Produkt verstecken,
um sich dann etwas auszuruhen.
Das gute Tier! Ein dicker Lümmel
nahm ihm die ganze Eierei
und trug beim Glockenbammelbimmel
sie zu der Liebsten nahebei.
Da sind sie nun. Bunt angemalt
sagt jedes Ei: "Ein frohes Fest!"
Doch unter ihren dünnen Schalen
liegt, was sich so nicht sagen lässt.
Iss du das Ei! Und lass dich küssen
zu Ostern und das ganze Jahr...
Iss nun das Ei! Und du wirst wissen,
was drinnen in den Eiern war!
Kurt Tucholsky (1890-1935)

Die Sonne geht im Osten auf

Die Sonne geht im Osten auf,
der Osterhas` beginnt den Lauf.
Um seinen Korb voll Eier sitzen
drei Häselein, die die Ohren spitzen.
Der Osterhas` bringt just ein Ei
da fliegt ein Schmetterling herbei.
Dahinter strahlt das blaue Meer
mit Sandstrand vorne und umher.
Der Osterhas' ist eben fertig
das Kurtchen auch schon gegenwärtig!
Nesthäkchen findet - eins, zwei, drei,
ein rot' , ein blau' , ein lila Ei.
Ein Ei in jedem Blumenkelche!
Seht, seht, selbst hier,
selbst dort sind welche!
Ermüdet leicht im Morgenschein
schlief Kurtchen auf der Wiese ein.
Die Glocken läuten bim, bam, baum
und Kurtchen lächelt zart im Traum.
Di di didl dum dei,
wir tanzen mit unsern Hasen
umgefasst, zwei und zwei,
auf schönem, grünen Rasen.
Christian Morgenstern (1871-1914)

Oster-Special



Osterhäslein

Drunten an der Gartenmauer
hab` ich sehn das Häslein lauern.
Eins, zwei, drei: Legt´s ein Ei,
lang wird´s nimmer dauern.
Kinder lasst uns niederducken!
Seht ihr´s ängstlich um sich gucken?
Ei, da hüpf´t´s und da schlüpf´t´s
durch die Mauerlucken.
Und nun sucht in allen Ecken,
wo die schönsten Eier stecken,
rot und blau und grün und grau
und mit Marmorflecken.

Friedrich Güll (1812-1879)

Osterhas'

Schaut, wer sitzt denn dort im Gras?
Das ist ja der Osterhas'!
Guckt mit seinem langen Ohr
aus dem grünen Nest hervor,
hüpft mit seinem schnellen Bein
über Stock und über Stein.
Kommt, ihr Kinder, kommt und schaut,
schon hat er das Nest gebaut!
Ei so fein von Gras und Heu
und so lind von Moos und Spreu.
Lasst uns schauen, was liegt im Nest
so rund und glatt und fest:
Eier, blau und grün und scheckig,
Eier, rot und gelb und fleckig!
Häslein in dem grünen Wald,
ich hab` dich lieb und dank dir halt,
Häslein mit den langen Ohr,
dank dir tausendmal davor!
Häslein mit dem schnellen Bein,
sollst recht schön bedanket sein!
Nächste Ostern bringt die Mutter
wieder dir ein gutes Futter,
dass du möchtest unsertwegen
wieder soviel Eier legen.

Friedrich Güll (1812-1879)

Oster-Special

Zum Vorlesen:

Oster-Krimi mit Detektiv BIMBO

liihh, rohe Eier!

Eine Geschichte für die Osterzeit! Lesen Sie mit Ihrem Kind die Detektivgeschichte aufmerksam durch. Wie findet Detektiv BIMBO heraus, wer der Bäckerin Schmitz die rohen Eier untergejubelt hat?



Flop, flop, flop?...

In ihrer kleinen Bäckerei hat Frau Schmitz an diesem Morgen viel zu tun. Der Laden duftet köstlich nach warmen Brötchen, frischem Kaffee und süßen Kuchen. Auch ein Herr im eleganten Anzug lässt sich vom Duft verführen und bestellt Frühstück. Frau Schmitz gießt Kaffee aus der Thermoskanne ein und reicht ihm einen Korb mit bunt gefärbten Eiern. Doch als der Herr sein Ei aufschlägt, passiert es: „liihh, so eine Schweinerei“, empört er sich, „das Ei ist ja noch roh!“

Aufgeregt kommt Frau Schmitz angerannt und sieht mit Schrecken die glibberige gelbe Eiermatsche auf Anzug und Stehtisch. „Ich bin untröstlich“, jammert sie, „ich weiß nicht, wie das passieren konnte!“ Aber der aufgebraute Kunde lässt ihre Entschuldigungen nicht gelten. Zornig verlässt er die Bäckerei. Frau Schmitz greift in den Korb und schlägt vorsichtig ein Ei nach dem anderen auf. Alle sind roh! Mit bleichem Gesicht starrt die Bäckerin auf die bunten Schalen. „Da will uns jemand das Geschäft ruinieren“, jammert sie und verständigt sofort Detektiv Bimbo.

Der muss sich das Lachen verkneifen, als ihm Frau Schmitz von den „Überraschungseiern“ erzählt. „Wenn ich daran denke, wer heute alles diese rohen Eier gekauft hat, wird mir ganz schlecht“, sagt sie und zählt auf: „Der Herr Pfarrer, der Lasterfahrer Klaus, eine Erzieherin für die ganze Kindergartengruppe... ist das peinlich!“ Detektiv Bimbo versucht die Bäckerin zu beruhigen: „Wahrscheinlich haben Sie vergessen, die Eier zu kochen, bei dem Stress ist das kein Wunder.“ Doch da wird Frau Schmitz richtig wütend. „Seit 30 Jahren färbe ich hart gekochte Eier, und so etwas ist mir noch nie passiert, noch nie!“, fährt sie den Detektiv an. „Wer könnte ein Interesse daran haben, Ihnen zu schaden?“, fragt Bimbo. „Der Herr Müller von der Bäckerei gegenüber ist schon lange neidisch, weil wir so viele treue Stammkunden haben!“, überlegt Frau Schmitz.



Oster-Special

Vertauscht?

„Sie meinen, er hat die Eier heimlich vertauscht? Wie hätte er das machen sollen?“, will Detektiv BIMBO wissen. Die Bäckerin denkt scharf nach. „So gegen 9 Uhr habe ich in der Besenkammer nach einem sauberen Lappen gesucht, weil einer Kundin das Kännchen mit der süßen Kaffeesahne runtergefallen ist“, erinnert sie sich. Bei diesen Worten beäugt Detektiv Bimbo den Fußboden. Stimmt, er hatte schon beim Hereinkommen das Gefühl, dass seine Schuhe kleben bleiben. Und dieses komische Geräusch beim Laufen: flop, flop, flop. „Ja, ich weiß, ich muss hier noch einmal richtig sauber machen, aber es war so viel zu tun“, sagt Frau Schmitz etwas verlegen. „Als Sie einen Lappen gesucht haben, war also niemand im Laden?“, fragt Detektiv Bimbo nach. „Genau“, bestätigt die Bäckerin. „Na, dann wollen wir doch dem Herrn Müller einen Besuch abstatten“, beschließt Bimbo.



„Was darf es sein, die Herrschaften? Oh, Frau Schmitz, was verschafft mir die Ehre?“, begrüßt sie Bäcker Müller gekünstelt. Frau Schmitz kocht vor Wut: „Tun Sie nicht so scheinheilig!“ Als Detektiv Bimbo erklärt, was in der Bäckerei Schmitz geschehen ist, schüttelt sich Herr Müller vor Lachen. „Welcher Depp von Osterhase bringt Ihnen denn die Eier?“, prustet er und hält sich den Bauch. „Mich würde interessieren, wo Sie gegen 9 Uhr waren“, sagt Detektiv Bimbo. „Na, hier natürlich, oder meinen Sie etwa, ich würde einen Fuß in diesen Laden setzen? Da war ich seit mindestens zehn Jahren nicht mehr drin. Es ist sowieso ein Wunder, dass da jemand reingeht. Da gibt’s den Kaffee ja noch aus der Thermoskanne, wie anno dazumal!“, empört sich Bäcker Müller. Er zeigt auf einen modernen Automaten, der in der anderen Ecke seines Ladens steht. „Bei mir bekommen Sie einen Kaffee, wie Sie ihn noch nie getrunken haben!“, prahlt er. Detektiv Bimbo denkt kurz nach. „Da würde ich gerne eine Tasse probieren“, sagt er dann. Frau Schmitz starrt ihn entsetzt an. Herr Müller hingegen strahlt übers ganze Gesicht und macht sich auf den Weg zum Automaten. Flop, flop, flop.

Jetzt strahlt Detektiv Bimbo übers ganze Gesicht – der Fall ist gelöst! Weiß Ihr Kind, wie er den Fall gelöst hat?

Lösung:

Herr Müller hat die Eier vertauscht. Er hat gewusst, dass es in der Bäckerei Schmitz Kaffee aus der Thermoskanne gibt, obwohl er angeblich seit zehn Jahren nicht mehr dort war. Außerdem hatte er Kaffeesahne an den Schuhen. ■

Oster-Special

Ostern: Rezepte

Backen für Ostern

Osterlämmer

Ein Kuchen in Lamm-Form ist wohl die klassische aller Oster-Bäckereien. Mit unserem Rezept gelingt Ihnen das Osterlamm kinderleicht.

Das brauchen Sie:

- eine Osterlamm-Backform
- 250 g Butter
- 250 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 5 Eier
- 375 g Mehl
- 2 1/2 TL Backpulver
- die abgeriebene Schale einer halben Zitrone
- 5 EL Milch
- Semmelbrösel und Fett für die Form
- Puderzucker zum Bestäuben

So geht's:

1. Die Butter mit dem Zucker und dem Vanillezucker mit dem Handmixer schaumig rühren.
2. Die Eier und die Zitronenschale hinzugeben.
3. Langsam abwechselnd gesiebtes Mehl, Backpulver und die Milch unterrühren.
4. Teig auf gut gefettete und mit Bröseln ausgestreute Form(en) verteilen.
5. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) ungefähr 40 Minuten backen.
6. Das Lamm vorsichtig aus der Form lösen und auf einem Kuchengitter auskühlen lassen. Mit Puderzucker bestäuben.



Unser Tipp:

Zu Ostern gibt es auch Backformen in anderen Tierformen. Backen Sie doch einmal einen Hasen, eine Henne oder einen Hahn!

Oster-Special

Osterbrot

Genauso traditionell wie das Osterlamm ist das Osterbrot. Haben Sie keine Angst vor dem Hefeteig, mit unserem Rezept gelangen Sie sicher ans Ziel!

Das brauchen Sie:

- 500 g Mehl
- 30 g Hefe
- 100 g Zucker
- 125 g Butter
- 2 Eier
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 große Prise Salz
- 375 g Mehl
- 1 - 2 EL Rum
- 125 ml Milch
- 1 Eigelb verquirlt mit etwas Milch zum Bestreichen

So geht's:

1. Das Mehl in eine Schüssel geben, eine Mulde hineindrücken, die Hefe hinein bröckeln.
2. 1 TL Zucker hinzugeben und mit etwas lauwarmen Milch und Mehl zu einem flüssigen Vorteig anrühren.
3. Mit einem Handtuch abdecken und an einem warmen Ort ca. 30 Minuten gehen lassen.
4. Die restlichen Zutaten nach und nach mit einem Knethaken oder den Händen einarbeiten. Kneten Sie so lange, bis der Teig anfängt Blasen zu bilden und sich vom Rand der Schüssel löst.
5. Eine Kugel formen und nochmals zugedeckt und warm ruhen lassen, bis sich die Teigmenge ungefähr verdoppelt hat.

6. Den Teig in einen Laib formen und auf das mit Backpapier ausgelegte Blech geben, nochmals etwas gehen lassen und mit dem verquirlten Eigelb glasieren.

7. Im vorgeheizten Backofen bei 180° Grad ca. 40 Minuten goldbraun backen.

Tipps und Variationen:

- Bestreuen Sie das Osterbrot vor dem Backen mit Hagelzucker.
- Verzieren Sie das Brot nach dem Abkühlen mit Zuckerguss.
- Aus dem Teig kann man auch Kränze, Kreuze, Hefezöpfe, oder andere verschlungene Gebilde backen. Bei kleineren Gebäckstücken verringert sich die Backzeit auf 20-25 Minuten.
- Arbeiten Sie Rosinen, Citronat oder Orangeat in den Teig einarbeiten. Vorher in Mehl gewendet, verteilen sie sich besser.
- Bestreichen Sie das Osterbrot statt mit der Ei-Milch-Masse mit einer Milch-Honig-Masse. Verwenden Sie in diesem Fall etwas weniger Zucker im Teig.



Oster-Special

Quarkhasen

Auch im Backofen darf der geliebte Osterhase nicht fehlen. Backen Sie ihn mal anders - als Quark-Plätzchen!

Das brauchen Sie:

- Osterhasen-Ausstechförmchen
- 500 g Magerquark
- 150 g Zucker
- die abgeriebene Schale einer Zitrone
- 3 Päckchen Vanillezucker
- 3 Eiern
- 12 EL Öl
- 9 EL Milch
- 600 g Mehl
- 1 1/2 Päckchen Backpulver
- etwas geschmolzene Butter oder Margarine
- Puderzucker

So geht's:

1. Geben Sie den Quark in ein sauberes Geschirrtuch und pressen die Flüssigkeit aus.
2. Den Quark mit Eiern, Zucker, Vanillezucker, Öl, Milch und Zitronenschale mit dem Handmixer zu einer glatten Creme verrühren.
3. Das Mehl mit dem Backpulver mischen und unter die Quarkcreme arbeiten. Die Konsistenz des Teiges sollte wie die eines Hefeteigs sein.
4. Lassen Sie den Teig etwa 30 Minuten ruhen. Anschließend mit der Hand durchkneten.
5. Heizen Sie den Backofen auf 200°C (Umluft 180°C) vor.
6. Rollen Sie den Teig aus und stechen Sie mit den Förmchen die gewünschten Motive aus.
7. Legen Sie die Hasen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech und bestreichen Sie sie mit der flüssigen Margarine.
8. Anschließend backen Sie die Hasen für 10 - 15 Minuten.
9. Nach dem Auskühlen können Sie die Hasen mit Puderzucker bestäuben oder mit Zuckerguss verzieren. ■



Oster-Special

Ostern: Rezepte

Hasenstarke Ideen für das Osterfrühstück



Hasenbrot

Aus Kresse, Schnittlauch, Radieschenscheiben und Scheiben von gekochten Eiern entsteht eine lustige Idee, das Frühstücksbrötchen an Ostern zu verzieren. Und nicht nur das: Frische Kresse und frischer Schnittlauch sorgen für einen Vitaminschub am Morgen. Da schmeckt das Frühstück gleich noch mal so gut.

Das brauchen Sie:

- eine Brötchenhälfte oder eine Brotscheibe
- etwas frischen Schnittlauch und frische Kresse
- ein Radieschen
- ein hartgekochtes (Oster-)Ei
- etwas Butter oder Margarine

So geht's:

1. Bestreichen Sie die Brötchenhälfte mit Butter.
2. Schneiden Sie ein Radieschen in Scheiben.
3. Schälen Sie das gekochte Ei und schneiden es in Scheiben. (Das geht am einfachsten mit einem Eierschneider.)
4. Schneiden sie etwas frische Kresse und legen sie als "Haare" auf das Brötchen.
5. Dekorieren Sie die 2 Eierscheiben als Augen, die Radischenscheibe als Nase und den Schnittlauch als Schnurrhaare, so wie Sie es auf dem Bild sehen. Guten Appetit!



Käse-Häschen

Häschen, Küken, Ostereier. Oster-Ausstecher gibt es in vielen verschiedenen Formen. Mit unserem einfachen Tipp kommt Abwechslung auf den Frühstückstisch. Lustig verzierte Frühstücksbrötchen machen gute Laune und schmecken besonders lecker.

Das brauchen Sie:

- Oster-Ausstechformen
- Scheibenkäse

So geht's:

Stechen Sie die Formen vorsichtig aus dem Käse aus. Schon haben Sie einen dekorativen Brotbelag für das Osterfrühstück!

Oster-Special



Süße Hasen

Handelsübliche Schokoküsse lassen sich zu vielen Gelegenheiten super dekorieren. So auch zu Ostern. Wir zeigen Ihnen, wie aus einem langweiligen Schokokuss ein süßer Osterhase wird!

Das brauchen Sie:

- 1 Schokokuss pro Häschen
- Backoblaten
- 1 Tube braune Zuckerschrift
- braunes Tonpapier
- spitzes Messer

So geht's:

1. Schneiden Sie zuerst aus dem Tonpapier zwei Ohren aus.
2. Schneiden Sie dann aus einer Backoblate zwei Ohren-Innenteile und kleben sie mit etwas Zuckerschrift auf die Tonpapier-Ohren.
3. Machen Sie mit dem Messer zwei kleine Schlitz in die Oberseite des Schokokusses und stecken die Ohren hinein.
4. Aus den Oblaten-Resten können Sie Mund und Augen ausschneiden und mit etwas Zuckerschrift aufkleben.
5. Zum Schluss malen Sie Pupillen und Schnurrhaare auf. Lassen Sie alles gut trocknen - und fertig!

Kresse Männchen

Frische Kresse darf bei keinem Osterfrühstück fehlen. Die Kresse dafür selbst anpflanzen? Kein Problem. In einer bemalten Eierschale sieht das auch noch toll aus!

Das brauchen Sie:

- einen Beutel Kressesamen
- eine leere Eierschale
- einen Eierbecher
- einen Wattebausch
- Wasser
- bunte Stifte



So geht's:

1. Stellen Sie die leere Eierschale in einen Eierbecher und lassen Sie sie von Ihrem Kind nach Herzenslust bemalen.
2. Stecken Sie einen mit Wasser getränkten Wattebausch in die Eierschale und streuen die Kressesamen auf die feuchte Watte.
3. Jetzt müssen Sie nur noch abwarten und das Männchen regelmäßig gießen (so dass die Watte immer feucht bleibt).
4. Wenn Sie das Kresse Männchen am Mittwoch vor Ostern basteln, können Sie spätestens zum Osterfrühstück mit der Familie die "Haare" ernten.



Wissensspaß für Zuhause



Partner im Kinderzimmer

Lesen macht richtig Spaß, wenn man dabei eine spannende Geschichte oder etwas über sein Interessengebiet erfährt. Darauf setzen die Sailer-Wissensmagazine für Grundschüler.

Für viele Kinder sind sie die Brücke zum Buch und der Einstieg in die moderne Medienwelt. Der Inhalt der Magazine orientiert sich am Lehrplan. Die Magazine werden von der Stiftung Lesen empfohlen und sind **100 % werbefrei**.

Spielerisch Englisch lernen

Mit Englisch-Zeitschriften lernen Kinder spielerisch die wichtigste Sprache der Welt. Einfach total easy.

